

PROJEKTINFORMATION

Stand zu Projektende, April 2009

Dezentrales nachhaltiges Abwassermanagement für Kirgisistan



Ecosan Toilette. Quelle: www.wecf.org

Hintergrund

In den ländlichen Gebieten Zentralasiens bestimmen sehr einfache Verhältnisse das Leben der Bevölkerung. Die Trinkwasser- und Energieversorgung sind meist unzureichend, Abwasserkanalisation und Kläranlagen funktionieren nur schlecht. Das Leitungswasser ist in der Regel nicht trinkbar, das Wasser aus Brunnen häufig anthropogen verseucht. Als Folge steigt die Zahl der Krankheitsfälle stetig an: Durchfallerkrankungen im Sommer und Erkältungskrankheiten im Winter.

EcoSan bezeichnet ökologische, kreislauforientierte Systeme zur Abwasserbewirtschaftung und Sanitärentsorgung, bei denen Fäkalien und häusliches Abwasser als Wertstoffe gesehen werden. Urin und Fäkalien werden separat gesammelt und Geruchsbildung somit vermieden. Das mit Fäkalien verbundene Gesundheitsrisiko wird durch Dehydrierung und Kompostierung eliminiert. Der direkte Einbau in die Häuser ermöglicht einen gesteigerten Komfort sowie eine verbesserte Hygiene.

Projekt

Ziel des Projekts war die Gesundheit der Landbevölkerung in Kirgisistan zu verbessern, das Umweltbewusstsein zu steigern sowie das Grundwasser vor Verunreinigung zu schützen. In einem Pilotprojekt erlernten Hausbesitzer und Mitarbeiterinnen der kirgisischen Partnerorganisation „Habitat for Humanity“ EcoSan Trocken-Trenntoiletten zu konstruieren und zu verwenden. Der Projektnehmer Women in Europe for a Common Future (WECF) beriet die ProjektteilnehmerInnen zudem beim Bau individueller oder kollektiver Bodenfilter zur Grauwasserbehandlung. Im Laufe des Projekts erarbeiteten die kirgisischen und deutschen Projektpartner Anleitungen und Informationsmaterialien, die nun zur weiteren Verbreitung der Projektidee genutzt werden.

Auf einer Konferenz in Bischkek stellte WECF die Projektergebnisse vor. Unter den Teilnehmern befanden sich auch RegierungsvertreterInnen, die gesundheitsgefährdende Sanitärreinrichtungen als Problem erkannt haben. Das EcoSan-Konzept erfuhr dabei auch politische Unterstützung und wurde als übertragbar auf weitere Landesteile eingeschätzt.

- Programm: Beratungshilfeprogramm des BMU
- FKZ: 380 01 152
- Region: Kirgisistan
- Laufzeit: 10/2006 - 04/2009
- Projektmanagement: Umweltbundesamt
- Projektpartner Deutschland: WECF e.V. München; www.wecf.org
- Projektpartner vor Ort: Habitat for Humanity